
Vorwort

Dem folgenden Text liegen Überlegungen zur soziologischen Analyse der Äußerungen öffentlicher Personen (z. B. von Autoren, Rednern oder Künstlern) zugrunde, die ich zuerst im Rahmen meines Buchs *Beyond the Pale: Albert Salomons Denkraum und das intellektuelle Feld im 20. Jahrhundert*, das der Verlag Springer VS im Jahr 2014 veröffentlicht hat, vorgestellt habe. Dort habe ich diese Überlegungen in den Zusammenhang einiger systematischer Klärungen zur Soziologie der Intellektuellen gestellt (S. 25–73). Da der Gegenstand des Buchs eine intellektuelle Biographie war, habe ich seinerzeit darauf verzichtet, das Verfahren, das ich zu deren Rekonstruktion angewandt habe, in seinen Einzelheiten darzustellen, und mich auf allgemeine methodologische Reflexionen beschränkt. Seither sind einige wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten entstanden bzw. begonnen worden, deren Autor*innen mit dem Verfahren der soziologischen Konstellationsanalyse gearbeitet haben bzw. arbeiten. Die Betreuung dieser Arbeiten brachte es mit sich, dass sich mir anhand konkreter Forschungsprobleme, teilweise solcher, die anlässlich meiner Untersuchungen für das Salomon-Buch in dieser Form gar nicht aufgetaucht waren, die Frage der Einzelheiten des konstellationsanalytischen Verfahrens, d. h. seiner verschiedenen Aspekte und der Verfahrensregeln, von Neuem stellte. Vor diesem Hintergrund lege ich hier eine Präzisierung meiner Überlegungen zur soziologischen Konstellationsanalyse in methodischer Hinsicht vor. Vor dem Hintergrund des Entstehens konstellationsanalytischer Qualifikationsarbeiten ebenso wie der Nachfragen einiger Kolleginn*en in und außerhalb der Soziologie habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Darstellung am Besten den Charakter einer Lehrschrift haben sollte; daher habe ich mich bemüht, eine solche zu verfassen. Soweit dies gelungen ist, verdankt es sich den Diskussionen, die ich darüber mit Alexandra Ivanova, Tom Kaden, Benjamin Schiffel, Andreas Schwarzferber und Jan Winkelhaus führen konnte. Janna Franke danke ich für das kompetente

Lektorat, Thomas Meyer für sein Insistieren, das Desinteresse, das gegenwärtig größere Teile meines Fachs der Geschichte des Denkens entgegenzubringen scheinen, nicht mit der Irrelevanz eines soziologischen Beitrags zu ihr zu verwechseln.



<http://www.springer.com/978-3-658-10326-2>

Einführung in die soziologische Konstellationsanalyse

Gostmann, P.

2016, VII, 49 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-10326-2